

**Dr. Rüdiger von Voss**

**Dankesworte an Brigadegeneral Harald Gante anlässlich der Kommandoübergabe an  
Brigadegeneral Martin Hein  
am 21. August 2018, Offiziersschule des Heeres, Dresden**

**Sehr verehrte Damen und Herren!  
Meine sehr geehrten Herren Generale!**

**Ihnen, Herr General Wagner danke ich dafür, im Rahmen der heutigen Veranstaltung kurz das Wort ergreifen zu können.**

**Es ist mir eine Ehre zugleich im Namen des Vorstandes und Kuratoriums der Erwin von Witzleben Gesellschaft, Ihnen, verehrter General Gante, für alle kraftvolle Unterstützung zu danken, die Sie uns seit der Gründung unserer Gesellschaft im November 2015 von Anbeginn an gewährten.**

**Es war nicht alleine die historisch vermerkte Tätigkeit des späteren Generalfeldmarschalls Erwin von Witzleben im Stabe der 4. Division in Dresden als Lehrer bei der Führergehilfenausbildung und Hörsaalleiter vom Dezember 1922 bis zum Februar 1926, die diese Ihre Aufgeschlossenheit auslöste. Schon bei unserem ersten Gespräch über die Einrichtung des jährlich zu verleihenden „Erwin von Witzleben-Preises“ an einen charakterlich und soldatisch herausragend zu bewertenden jungen Lehrgangsteilnehmer oder Teilnehmerin zeigte ein Bekenntnis zum deutschen Widerstand, das die Bundeswehr in ihrem Traditionsverständnis auszeichnet. In meinem Tagebuch vermerkte ich unter dem Datum vom 25. November 2016: „Ein großer Erfolg unseres Bemühens zeichnet sich nun ab!“**

**Lieber Herr General Gante, es war ein Glücksfall mit Ihnen und den Offizieren Ihres Stabes, das Konzept dieses Preises zu entwickeln und damit zugleich ein praktisches Beispiel für eine glaubwürdige, das historische Vermächtnis des Widerstandes würdigende, zukunfts offene Traditionspflege hier in der Offiziersschule realisieren zu können.**

**Es geht hierbei nicht um eine vordergründige „Heldenverehrung“. Es geht uns um die Verdeutlichung eines geistig-ethischen Vermächtnisses, dem eigenen Gewissen zu folgen, der Wahrheit und der Gerechtigkeit zu dienen und vor dem Ansturm von Gewalt nicht zurückzuweichen.**

**Am 8. August 2019 werden wir eine Grab-Gedenkplatte für Erwin von Witzleben auf dem Invalidenfriedhof in Berlin in einer größeren Veranstaltung schaffen können. Damit wird ein Ort entstehen, an dem wir die Erinnerung an ihn und an den Widerstand in einem Geist stärken, der unserem gemeinsamen Bemühen entspricht.**

**Die Dichterin Ricarda Huch hat gegenüber dem Bischof zu Münster, Graf Galen, in der Nazi-Zeit beklagt, dass der Verlust an Rechtsempfinden, das Schlimmste gewesen sei, was die deutsche Katastrophe herbeiführte.**

**Kurzum: Sprechen wir heute von Wahrheit und Gewissen, von Recht und Gerechtigkeit so haben wir allen Anlass wachsam zu sein. Wir dürfen nicht zulassen, dass Gewalt im Denken und Sprechen in Staat und Gesellschaft Platz nehmen und der Widerstand von den Neo-Rechten reklamiert und für die eigenen Zwecke missbraucht wird. Es ist sehr darauf zu achten, dass in politischen Debatten nicht zur Waffe der Diskreditierung gegriffen wird. Dies sage ich im Blick auf die Bundeswehr, die ein größeres Maß an Unterstützung benötigt, um ihren Aufgaben zu entsprechen.**

Lieber Herr General! Mit den Bänden „Das Gewissen entscheidet“ und „Das Gewissen steht auf – Lebensbilder aus dem deutschen Widerstand von 1933 bis 1945“, die 1963 und 1966 von Annedore Leber, Willy Brandt und Karl Dietrich Bracher verlegt worden sind und 1984 in einem Band wieder aufgelegt wurden, drücken wir unseren ganz persönlichen Dank aus.

Mit unserem Dank verbinden wir die Hoffnung diesen Dienst für eine gute Sache mit Ihrem Nachfolger im Amt, mit Ihnen, Herr General Hein, fortsetzen zu dürfen.



Dr. Rüdiger von Voss' Rede anlässlich der Übergabe der Offizierschule des Heeres in Dresden



Brigadegeneral Gante (links) übergibt das Kommando an Brigadegeneral Hein (rechts)